

Jugendschutz im Internet

Nationalrat stimmt Motion von Nik Gugger zu



Kinder vor Laptops

Quelle: EVP

Der Nationalrat hat am vergangenen Donnerstag mit 90 zu 60 Stimmen der abgeänderten Motion von EVP-Nationalrat Nik Gugger zugestimmt, die Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren im Internet besser vor Pornografie schützen will.

In der Schweiz ist es zwar gesetzlich verboten, Personen unter 16 Jahren pornografische Inhalte zugänglich zu machen. Doch es wird weder kontrolliert noch geahndet, ob die Betreibenden einschlägiger Seiten wirksame Zugangskontrollen und -schränken einbauen. Im Durchschnitt kommen deshalb Kinder heute bereits im Alter von elf Jahren mit Pornografie in Kontakt, zwei Drittel der 15-jährigen konsumieren sexuelle Inhalte im Internet. Studien belegen die körperlichen und psychischen Schäden des frühen Pornokonsums.

Handlungsbedarf erkannt



Nik Gugger

Quelle: Nikgugger.ch

Der Nationalrat hatte den dringlichen Handlungsbedarf anerkannt und die ursprüngliche Motion bereits im Mai 2022 angenommen. Der Ständerat folgte schliesslich im Juni 2023 seiner Kommission. Diese hatte den Motionstext dahingehend abgeändert, dass er nun die Verpflichtung der Telekomanbieter gesetzlich verankert, die Erziehungsberechtigten wirksam zu unterstützen.

Der EVP-Nationalrat Nik Gugger sagt dazu: «Ich bin sehr dankbar für diese Lösung. Es ist uns gelungen, das Bewusstsein bei Politik, Anbietern und Öffentlichkeit für diese Gefahr im Netz zu wecken. Bis die elektronische ID kommt, können wir mit dem errungenen Teilschritt die Erwachsenen wirksam darin unterstützen, ihre Kinder und Jugendlichen vor Pornografie im Netz zu schützen.»

Zur Website:

[EVP](#)

Zum Thema:

[Kommentar: Pornografische Bilder in der Kirche?](#)

[Porno-Epidemie: Viele Christen sind betroffen](#)

«Porno tötet Liebe»: Ex-Porno-Star Crissy Outlaw ermutigt zu Ausstieg

Datum: 27.09.2023

Quelle: EVP

Tags

[Politik](#)

[Schweiz](#)

[Familie](#)